

Nachhaltige Investmentzertifikate und Anleihen in Österreich

Roberto Codagnone, Jacob Wagner, Jun Chao Zhan¹

Ökologisch und sozial nachhaltige Finanzprodukte gewannen in den letzten Jahren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zunehmend an Bedeutung. Neben dem österreichischen Nachhaltigkeitskennzeichen (UZ 49²) des Bundesministeriums für Klimaschutz existieren im Ausland ebenfalls Initiativen, um nachhaltige Finanzprodukte für Investoren transparenter zu gestalten. Auf Basis der Einzelwertpapier-Depotstatistik der OeNB und Informationen der Zertifizierungs- bzw. Auskunftsstellen im In- und Ausland untersucht der vorliegende Artikel das Volumen der gekennzeichneten nachhaltigen Investmentfonds für die Jahre 2018 und 2019³. Das Marktvolumen der mit dem UZ 49-Kennzeichen zertifizierten inländischen Publikumsfonds⁴ betrug Ende Dezember 2019 7,4 Mrd EUR. Dies entspricht etwa 7,2 % des Volumens aller inländischen Publikumsfonds. Investmentzertifikate spielen in der Veranlagung von privaten inländischen Haushalten eine zunehmend wichtige Rolle. Der Anteil der gehaltenen Investmentzertifikate am gesamten Wertpapiervermögen österreichischer Haushalte stieg von 23,1 % (57,3 Mrd EUR) im Jahr 2018 auf 25,1 % (66,0 Mrd EUR) im Jahr 2019. Bei einer tiefergehenden Analyse dieses Trends zeigt sich zudem im Jahr 2019 eine starke Nachfrage nach Publikumsfonds, die mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft sind. Der Haushaltsbestand der inländischen nachhaltigen Investmentzertifikate nach UZ 49 hat sich zwischen 2018 und 2019 von 1,5 Mrd EUR auf 2,8 Mrd EUR beinahe verdoppelt. Dies ist sowohl auf eine Zunahme der Zertifizierungen als auch auf Preiseffekte und positive Nettotransaktionen der Haushalte zurückzuführen. Im Jahr 2019 betrug der gesamte Haushaltsbestand nachhaltiger Investmentzertifikate im In- und Ausland 3,8 Mrd EUR, bzw. 6,3 % der Veranlagung in Publikumsfonds. Ökologisch und sozial nachhaltige Anleihen (auch oft „Green Bonds“ genannt) bieten für Investoren eine weitere Veranlagungsmöglichkeit in nachhaltige Finanzprodukte. Die Wiener Börse bietet seit März 2018 Emittenten eine Plattform für nachhaltige Anleihen (Green and Social Bonds), die den Standards der Green Bond Principles (GBP)⁵ entsprechen. Im Dezember 2019 betrug der Marktwert des Umlaufvolumens der auf dieser Plattform gelisteten inländischen Green Bonds insgesamt 3,0 Mrd EUR.

1 Einleitung

Die Finanzierung von ökologisch und sozial nachhaltigen Projekten und die Nachfrage nach den daraus folgenden Finanzprodukten gewannen in den letzten Jahren auf politischer und gesellschaftlicher Ebene zunehmend an Bedeutung. Bis heute existiert in der EU jedoch kein einheitliches Rahmenwerk hinsichtlich eines Nachhaltigkeitskonzepts im Finanzsektor, sodass einige Mitgliedsstaaten und private Institutionen in der Vergangenheit unterschiedliche Nachhaltigkeitslabels und Taxonomien mit eigenen Bestimmungskriterien erschaffen haben. Der Markt für Anleihen und Fonds für private Anleger, die derzeit „nachhaltig“, „grün“ oder ähnliche Begrifflichkeiten im

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, roberto.codagnone@oenb.at, jacob.wagner@oenb.at, junchao.zhan@oenb.at.

² Mit dem Umweltzeichen (UZ) 49 gekennzeichnete nachhaltige Finanzprodukte sind jene, die aufgrund ihrer Veranlagungsstrategie und Managementprozesses die umweltverträglichere und sozialere Alternative zu vergleichbaren Produkten am Markt darstellen (Best in Class). Die Zertifizierung muss freiwillig von den Emittenten beantragt werden. Nicht zertifizierte Finanzprodukte können daher ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte enthalten.

³ Im Jahr 2018 waren 43 Fonds, im Jahr 2019 67 Fonds zertifiziert.

⁴ Publikumsfonds sind Investmentfonds, die für alle Investorengruppen offen zugänglich sind und keine Spezialfonds gemäß InvFG 2011, § 163 darstellen.

⁵ Bei den GBP handelt es sich um eine freiwillige Kennzeichnung für nachhaltige Anleihen, wobei der Emittent sich verpflichtet, die erzielten Emissionserlöse für das zugeordnete Projekt getrennt zu verwalten.

Namen tragen, erscheint für Investoren deshalb oftmals intransparent und fragmentiert.

Die Europäische Kommission veröffentlichte im März 2018 einen Aktionsplan zur Finanzierung des nachhaltigen Wirtschaftswachstums in der EU.⁶ Ein Vorschlag für eine Regulierung über die Einrichtung eines Rahmenwerks nachhaltiger Investitionen soll bis 2021/22 sukzessive implementiert werden.⁷ Hierfür wird eine einheitliche Taxonomie zur Identifizierung von ökonomischen Aktivitäten kreiert, welche wesentlich zu den zwei in der Regulierung festgelegten Klimazielen (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) beitragen sollen.⁸ Diese EU-Taxonomie stellt in Zukunft eine harmonisierte Basis mit Offenlegungspflichten für Finanzprodukte dar, die unter dem Titel „ökologisch nachhaltig“ vermarktet werden sollen.⁹

Derzeit bietet das österreichische Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) ein Zertifikat für nachhaltige Finanzprodukte an (UZ 49), welches für jene Produkte vergeben wird, die sich in ausgewählten Themenbereichen hinsichtlich Nachhaltigkeit besonders auszeichnen und bestimmte Ausschlusskriterien (z. B. Atomkraft, Rüstung, fossile Brennstoffe, Gentechnik) berücksichtigen.¹⁰ Fonds stellen dabei den größten Anteil an erhaltenen Zertifizierungen dar. Im Ausland – z. B. in Deutschland, Frankreich und Luxemburg – existieren ähnliche Initiativen, die Finanzprodukte mit Nachhaltigkeitslabels und Zertifizierungen transparenter gestalten sollen.

Die vorliegende Analyse untersucht zunächst das Marktvolumen der mit dem Nachhaltigkeitszertifikat UZ 49 gekennzeichneten Fonds zum Jahresultimo 2018 und 2019. Um eine Übersicht über die inländische private Nachfrage nach zertifizierten Fonds aus dem In- und Ausland zu erhalten, wird anschließend der inländische private Haushaltssektor in den Fokus der Analyse gerückt. Zum Abschluss wird ein kurzer Exkurs zum Thema Green Bonds unternommen und das inländische Emissionsvolumen auf der Plattform Green & Social Bonds¹¹ der Wiener Börse beleuchtet. Die Analyse stützt sich auf die Einzelwertpapier-Depotstatistik und die Emissionsstatistik (beide von der OeNB erhoben) sowie auf öffentlich zugängliche Informationen aus den Zertifizierungs- bzw. Auskunftsstellen für nachhaltige Finanzprodukte im In- und Ausland. Daten einer UZ 49-Zertifizierung liegen für die Jahresultimos 2018 und 2019 vor, wohingegen für zertifizierte Produkte aus dem Ausland lediglich Daten aus dem Jahr 2019 verfügbar sind.

2 Inländische Investmentzertifikate

Die inländischen Investmentfonds können nach ihrer Zugänglichkeit für bestimmte Investorengruppen eingeteilt werden. Publikumsfonds sind für alle Investorengruppen offen zugänglich, wohingegen Spezialfonds lediglich für einen beschränkten Kreis von Großanlegern konzipiert¹² sind. Der Investorenkreis eines solchen Spezialfonds besteht

⁶ <https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/banking-and-finance/sustainable-finance>.

⁷ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:52018PC0353>.

⁸ https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-teg-taxonomy_en.

⁹ *Finanzprodukte vermarktet von Portfoliomanagement, UCITS-Fonds (Undertaking for Collective Investments in Transferable Securities), Alternative Investmentfonds (AIFs), Versicherungen und Pensionsfonds. Die Taxonomie gilt für Banken nur auf freiwilliger Basis.*

¹⁰ <https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte>.

¹¹ <https://www.wienerborse.at/emittenten/anleihe-emission-listing/green-und-social-bonds/>.

¹² *Spezialfonds gemäß InvFG 2011, § 163.*

Tabelle 1

Inländische Investmentzertifikate – Dezember 2019

Gläubiger	Spezialfonds	Publikumsfonds	Gesamt
Inländische Sektoren & Ausland	<i>Endstand zum Marktwert bewertet in Mio EUR</i>		
Inland			
Monetäre Finanzinstitute	5.774	1.539	7.313
Investmentfonds	9.027	17.606	26.632
Versicherungen	18.599	10.499	29.098
Pensionskassen	19.207	268	19.475
Sonstige nichtmonetäre Finanzinstitute ¹	15.715	2.409	18.124
Staat	9.613	949	10.562
Nichtfinanzielle Unternehmen	6.811	4.717	11.528
Private Haushalte	3.782	41.773	45.555
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	1.345	1.429	2.774
Ausland	2.434	20.514	22.948
Gesamt	92.306	101.704	194.010

Quelle: OeNB.

¹ Entspricht den ESVG 2010 Sektoren S.125, S.126 & S.127.

somit meist aus einer begrenzten Anzahl an institutionellen Anlegern. Zum Jahresultimo 2019 betrug der Marktwert inländischer Investmentzertifikate 194 Mrd EUR.¹³ Davon entfielen 92,3 Mrd EUR auf Spezialfonds und 101,7 Mrd EUR auf Publikumsfonds. In der Kategorie der Spezialfonds stellen inländische Pensionskassen (19,2 Mrd EUR), Versicherungsgesellschaften (18,6 Mrd EUR) sowie sonstige nichtmonetäre Finanzinstitute (15,7 Mrd EUR) die größten Gläubigergruppen dar, wobei Pensionskassen fast ausschließlich (zu 98,7%) in Spezialfonds investieren. Innerhalb der Kategorie der Publikumsfonds stellen die privaten Haushalte die größte Gläubigergruppe dar (42 Mrd EUR bzw. 91,7% der von den Haushalten gehaltenen Investmentzertifikate). Neben den privaten Haushalten bestehen die inländischen Fonds-in-Fonds-Veranlagungen ebenfalls zu einem Großteil aus Publikumsfonds (17,6 Mrd EUR bzw. 66,1% der von den Fonds gehaltenen Investmentzertifikate).

Um die private Nachfrage nach ökologisch nachhaltigen Investmentzertifikaten zu untersuchen, wird im anschließenden Teil des Kapitels auf jenen Anteil der Publikumsfonds näher eingegangen, welcher mit dem Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (UZ 49) des Bundesministeriums für Klimaschutz (BMK) gekennzeichnet wurde.

3 Ökologisch und sozial nachhaltige inländische Investmentzertifikate

Das österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (UZ 49) wurde im Jahr 2004 eingeführt und ist eines der ersten dieser Zertifikate im europäischen Raum. Das Umweltzeichen UZ 49 kennzeichnet jene Finanzprodukte, die ökologisch und sozial nachhaltiger sind als vergleichbare Produkte in derselben Kategorie (Best in Class). In Bezug auf Fonds werden Anlagepolitik, Auswahlkriterien, Erhebungs-, Bewertungs- und Auswahlprozess für die nachhaltigen Anlageprodukte von der Prüfstelle mit Hilfe eines Punktesystems bewertet. Für Investitionen in Unternehmen werden beispielsweise die Themengebiete Corporate Governance, Unternehmenspolitik, Management, Umwelt, Klima und Anspruchsgruppen evaluiert. Um eine Zertifizierung zu erhalten, muss hierzu eine bestimmte Anzahl

¹³ Exklusive Volumina registrierter alternativer Investmentfonds nach AIFMG 2018, § 1 Abs. 5.

Tabelle 2

Publikumsfonds nach Anlagekategorie

	Zertifiziert nach UZ 49	Sonstige Fonds	Anteil UZ 49-Fonds
	Endstand zum Marktwert bewertet in Mio EUR		pro Kategorie in %
Dezember 2019			
Gesamt	7.372	94.332	7,25
Aktienfonds	1.621	18.233	8,17
Rentenfonds	1.879	36.762	4,86
Immobilienfonds	0	8.422	0,00
Hedgefonds	80	58	57,64
Mischfonds	3.792	30.661	11,01
Andere	0	195	0,00
Dezember 2018			
Gesamt	4.425	85.516	4,92
Aktienfonds	903	14.942	5,70
Rentenfonds	1.853	36.832	4,79
Immobilienfonds	0	7.678	0,00
Hedgefonds	68	58	54,23
Mischfonds	1.602	25.894	5,82
Andere	0	112	0,00

Quelle: OeNB, VÖIG.

an Mindestpunkten erreicht werden.¹⁴ Für die Evaluation der mit dem UZ 49 gekennzeichneten inländischen Publikumsfonds zum Jahresultimo 2019 und 2018 wird auf die Einzelwertpapier-Depotstatistik der OeNB zurückgegriffen und diese mit Daten der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG)¹⁵ zu den beiden Stichtagen angereichert.

Das Marktvolumen dieser zertifizierten Investmentprodukte betrug Ende Dezember 2019 7,4 Mrd EUR bei einer Anzahl von 67 zertifizierten Publikumsfonds. Dies entspricht etwa 7,2 % des Volumens aller inländischen Publikumsfonds. Der Vergleichswert aus dem Vorjahr betrug etwa 4,4 Mrd EUR bzw. 4,9 % des Gesamtvolumens der Publikumsfonds bei 43 Zertifizierungen. Ein signifikanter Zuwachs

hinsichtlich des Anteils der gekennzeichneten Fonds konnte innerhalb der Mischfonds festgestellt werden. Während der Anteil der nachhaltigen Fonds innerhalb der Kategorie Mischfonds im Jahr 2018 noch 5,8 % bzw. 1,6 Mrd EUR betragen hatte, stieg dieser 2019 auf 11,0 % bzw. 3,8 Mrd EUR. Die höchste prozentuelle

Tabelle 3

Inländische Publikumsfonds – Dezember 2019

	Zertifiziert nach UZ 49	Sonstige Fonds	Anteil UZ 49-Fonds pro Sektor
	Endstand zum Marktwert bewertet in Mio EUR		in %
Gläubiger			
Inländische Sektoren & Ausland			
Inland			
Monetäre Finanzinstitute	38	1.502	2,44
Investmentfonds	1.198	16.407	6,81
Versicherungen	157	10.342	1,49
Pensionskassen	1	267	0,47
Sonstige nichtmonetäre Finanzinstitute ¹	209	2.200	8,67
Staat	75	874	7,89
Nichtfinanzielle Unternehmen	178	4.540	3,77
Private Haushalte	2.808	38.965	6,72
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	470	959	32,87
Ausland	2.239	18.275	10,91
Gesamt	7.372	94.332	7,25

Quelle: OeNB, VÖIG.

¹ Entspricht den ESVG 2010 Sektoren S.125, S.126 & S.127.¹⁴ Für eine detaillierte Beschreibung des Evaluierungsprozesses siehe: https://www.umweltzeichen.at/file/Richtlinie/UZ%2049/Long/UZ49_R5a_Sustainable%20Financial%20Products_2020_EN.pdf.¹⁵ http://www.voieg.at/voieg/internet_4.nsf/sysPages/oesterrinvestmentfondsmarkt.html.

Konzentration der mit dem UZ 49 gekennzeichneten Fonds war aufgrund des niedrigen Gesamtvolumens innerhalb der Kategorie der Hedgefonds zu finden (57,6% im Jahr 2019). Neben den Mischfonds konnten auch die Aktienfonds den Anteil der nachhaltig gekennzeichneten Produkte erhöhen. Deren Anteil stieg von 5,7% im Jahr 2018 (903 Mio EUR) auf 8,2% (1,6 Mrd EUR) im Jahr 2019. Immobilienfonds wurden laut VÖIG bis zum Jahresultimo 2019 nicht mit dem Umweltkennzeichen UZ 49 versehen.

Bei Betrachtung der Investorengruppen inländischer Publikumsfonds nach ihrem Anteil der mit dem UZ 49 gekennzeichneten Finanzprodukte in ihrem Fondsbestand zum Jahresultimo 2019 geht hervor, dass der Sektor „Private Organisationen ohne Erwerbszweck“ mit einem Anteil in Höhe von 32,9% (470 Mio EUR von 1,4 Mrd EUR an gehaltenen inländischen Publikumsfonds) hervorsticht. Absolut betrachtet stellen die privaten Haushalte mit 2,8 Mrd EUR die wichtigste Gruppe inländischer Investoren in nachhaltige Investmentzertifikate dar (38% des Gesamtvolumens der UZ 49-Fonds). Dies entspricht einem Anteil von etwa 6,7% der gehaltenen inländischen Publikumsfonds im Sektor der privaten Haushalte.

Während die meisten institutionellen Anleger hauptsächlich Spezialfonds bevorzugen, finden die inländische Fonds-in-Fonds-Veranlagungen größtenteils in Publikumsfonds statt. Bei einem Bestandsvolumen von 17,6 Mrd EUR werden hiervon 1,2 Mrd EUR (6,8%) an mit dem UZ 49 gekennzeichneten Fonds gehalten. Institutionelle Anleger, wie beispielweise Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen, weisen in ihrem Portfolio hingegen nur einen vernachlässigbar geringen Anteil an nachhaltig gekennzeichneten Publikumsfonds auf.

4 Die Wertpapierveranlagung inländischer Haushalte

Daten der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung zeigen die zunehmende Bedeutung von Investmentzertifikaten im Rahmen der Wertpapierveranlagung österreichischer Haushalte.¹⁶ Wie Tabelle 4 zeigt, ist der Anteil der gehaltenen Investmentzertifikate am gesamten Wertpapiervermögen österreichischer Haushalte von 23,1% (2018) auf 25,1% (2019) gestiegen. Dies bedeutet in Absolutwerten einen Anstieg von 57,3 Mrd EUR auf 66,0 Mrd EUR. Das hohe Wachstum ist einerseits durch Preis- und Wechselkurseffekte (+6,3 Mrd EUR im Jahr 2019) bedingt und andererseits auf positive Nettotransaktionen (+2,6 Mrd EUR) zurückzuführen. Der Trend, verzinsliche Wertpapiere abzustoßen (−0,9 Mrd EUR Nettotransaktionen im Jahr 2019) und in Investmentzertifikate zu investieren, zeigte sich bereits in der Vergangenheit.¹⁷ So ist der Bestand von verzinslichen Wertpapieren – gehalten von österreichischen Haushalten – in Höhe von 29,2 Mrd EUR vom Jahresultimo 2018 auf 28,5 Mrd EUR zum Jahresultimo 2019 gesunken.

Tabelle 4

Wertpapierhaltung inländischer Haushalte

	2018		2019	
	Wert	Anteil	Wert	Anteil
	in Mio EUR	in %	in Mio EUR	in %
Verzinsliche Wertpapiere	29.230	11,78	28.494	10,68
Börsennotierte Aktien	22.387	9,02	27.318	10,24
Nichtbörsennotierte Aktien	2.944	1,19	3.109	2,47
Sonstige Anteilsrechte	136.271	54,93	138.351	51,87
Investmentzertifikate	57.263	23,08	65.995	24,74

Quelle: OeNB.

¹⁶ Private Haushalte nach ESVG Sektor S.14.

¹⁷ <https://www.oenb.at/Presse/Pressearchive/2018/20181024.html>.

Haushaltsbestände inländischer Publikumsfonds

	2018				2019			
	Netto- trans- aktionen	Preis- effekte	Relative Preis- effekte	Bestände	Netto- trans- aktionen	Preis- effekte	Relative Preis- effekte	Bestände
	in Mio EUR		in %	in Mio EUR	in Mio EUR		in %	in Mio EUR
UZ 49-zertifiziert	241	-80	-5,48	1.464	750	248	8,84	2.808
Sonstige Fonds	689	-2.687	-7,54	35.645	611	3.177	8,15	38.965
Gesamtbestand	930	-2.767	-7,46	37.109	1.360	3.425	8,20	41.773

Quelle: OeNB, VÖIG

5 Entwicklung nachhaltiger Investmentzertifikate inländischer Haushalte

In diesem Teil der Analyse wird untersucht, ob Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Investmentzertifikate eine zunehmend wichtige Rolle für den Haushaltssektor spielen. Der überwiegende Teil der von Haushalten zum Jahresultimo 2019 gehaltenen inländischen Investmentfonds sind Publikumsfonds (41,8 Mrd EUR). Tabelle 5 geht auf die von privaten Haushalten gehaltenen inländischen Publikumsfonds näher ein und stellt die Bestandsveränderung der mit dem UZ 49 zertifizierten Fonds jener der sonstigen nicht-zertifizierten Fonds gegenüber.

Betrachtet man zunächst die Bestände, so zeigt sich, dass die Zertifikate mit Umweltzeichen UZ 49 nur einen kleinen Anteil am Gesamtvolumen zum Jahresultimo 2018 ausmachen (Jahresultimo 2018: 1,5 Mrd EUR). Dem anteilig niedrigen Bestand stehen jedoch schon 2018 hohe Nettotransaktionen gegenüber (241 Mio EUR), die einen Trend in Richtung nachhaltiger Investmentzertifikate erkennen lassen. 2019 haben die Nettotransaktionen der mit dem UZ 49 zertifizierten Investmentzertifikate mit 750 Mio EUR die Nettotransaktionen der sonstigen Fonds (611 Mio EUR) überholt. Der Bestand dieser nachhaltigen Anlagekategorie hat sich unter Einbeziehung der Preiseffekte, Nettotransaktionen und Zunahme an Zertifizierungen von 2018 auf 2019 auf 2,8 Mrd EUR beinahe verdoppelt.

Die Bestandsveränderung lässt sich auf eine Kombination aus Nachfrageeffekt und Angebotseffekt zurückführen. Die Zahl der zertifizierten Fonds ist von 2018 auf 2019 gestiegen (von 43 auf 67 zertifizierte Fonds). Die Zuordnung zu einem zertifizierten bzw. sonstigen Fonds erfolgt in der vorliegenden Analyse zum jeweiligen Jahresultimo.¹⁸

Ein Blick auf die relativen Preiseffekte der beiden Anlagekategorien (gemessen durch die über den Jahreszeitraum kumulierte Preiseffekte anteilig am Bestandsvolumen

¹⁸ Aufgrund der Jahresbetrachtung wird ein nicht zertifizierter Fonds im 2018, welcher im Jahr 2019 unterjährig zertifiziert wurde, gänzlich dem Jahr 2019 zugeordnet. Die berechneten Nettotransaktionen und Preiseffekte werden über einen jährlichen Betrachtungszeitraum aggregiert. Somit werden beispielsweise bei einem unterjährigen Wechsel von einem sonstigen zu einem zertifizierten Fonds alle bis zu dem Zertifizierungszeitpunkt errechneten bestandsverändernden Effekte (Nettotransaktionen und Preiseffekte) der Kategorie der zertifizierten Fonds zum Jahresultimo zugerechnet. Dadurch entstehen leichte Unschärfen in der periodengerechten Abgrenzung. 6 der 27 Neuzertifizierungen im Jahr 2019 entfielen auf Neuemissionen (6,2 % des Endbestandes im Jahr 2019), für die dieses Abgrenzungsproblem definitiv nicht besteht. Fast alle bereits im Jahr 2018 zertifizierten Fonds waren im Jahr 2019 weiterhin in der Kategorie enthalten (77,6 % des Endbestandes im Jahr 2019), wodurch die Abgrenzung für diese Einheiten ebenfalls korrekt dargestellt wurde.

Tabelle 6

Haushaltsbestände ausländischer Investmentzertifikate

	2019			
	Nettotransaktionen	Preiseffekte	relative Preiseffekte	Bestände
	in Mio EUR		in %	in Mio EUR
Nachhaltig zertifizierte Fonds	169	129	13,24	977
Sonstige Fonds	1.073	2.260	13,00	17.385
Gesamtbestand	1.242	2.389	13,01	18.362

Quelle: OeNB, VÖIG

Anmerkung: Zur besseren Vergleichbarkeit sind nur jene Länder enthalten, für die eine Unterscheidung zertifiziert/nicht zertifiziert möglich war (Belgien, Irland, Luxemburg, Frankreich, Liechtenstein, Schweiz und Deutschland) – diese machen jedoch einen Großteil aller ausländischen Bestände aus (99 % des gehaltenen Bestandsvolumens im Ausland).

zum Jahresultimo) zeigt, dass nachhaltige Investments der Haushalte nicht zulasten der Kursgewinne gehen. Die Kursverluste aus dem Jahr 2018, größtenteils ausgelöst durch die Handelsspannungen zwischen den USA und China, lagen mit $-5,5\%$ unter jenen der nicht zertifizierten Investmentzertifikate ($-7,5\%$). Auch 2019 performten die mit dem UZ 49 zertifizierten Fonds mit $+8,8\%$ etwas besser als die sonstigen nicht-zertifizierten Fonds ($+8,2\%$).

Neben dem österreichischen UZ 49-Kennzeichen existieren im Ausland¹⁹, unter anderem in Deutschland (FNG-Siegel), Frankreich (GreenFin Label) und Luxemburg (Luxflag Climate Finance Label), ebenfalls nationale Nachhaltigkeitsinitiativen. Diese Finanzprodukte werden auf Basis von sogenannten Environmental, Social & Governance-Ratings (ESG) oder fokussieren sich auf ökologische Nachhaltigkeitskriterien unter Berücksichtigung bestimmter Ausschlusskriterien. Das FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) veröffentlicht gemeldete Informationen zu Nachhaltigkeitsprofilen der Fonds auf Basis von ESG-Beurteilungen.²⁰ Das GreenFin Label²¹ wird an ökologisch nachhaltige Investmentfonds vergeben und das LuxFlag Label vergibt zwei unterschiedliche Zertifizierungen basierend auf ESG- und ökologischen Kriterien (Luxflag Enviro²² bzw. ESG Label²³). Die nachfolgende Untersuchung der von Haushalten gehaltenen ausländischen Investmentfonds stützt sich auf die Datenbasis der oben genannten Nachhaltigkeitsinitiativen. Die Verfügbarkeit der Daten beschränkt sich hierbei auf den Jahresultimo 2019.

Tabelle 6 zeigt hinsichtlich ausländischer Investmentzertifikate eine große Ähnlichkeit zu den inländischen Fonds. Auch hier werden mit einem Nachhaltigkeitskennzeichen zertifizierte Investmentfonds, gemessen am bisherigen Bestand, stark nachgefragt (Nettotransaktionen in Höhe von 169 Mio EUR). Der Bestand (1,0 Mrd EUR) zertifizierter Investmentzertifikate lag aber dennoch deutlich unter dem der sonstigen Fonds (17,4 Mrd EUR). Die relativen Preiseffekte der zertifizierten Fonds lagen mit $+13,2\%$ knapp über denen der sonstigen Fonds ($+13,0\%$) und zeigen, dass sich auch im Ausland Nachhaltigkeitszertifizierung und positive Kursentwicklungen keineswegs ausschließen.

Bei einer Gesamtbetrachtung der Haushaltsbestände im In- und Ausland ergibt sich im Jahr 2019 somit ein Volumen von 3,8 Mrd EUR an Investmentzertifikaten (oder $6,3\%$ der Veranlagung in Publikumsfonds) mit ausgewiesenen Nachhaltigkeitsaspekten.

¹⁹ [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/635597/EPRS_BRI\(2019\)635597_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/635597/EPRS_BRI(2019)635597_EN.pdf).

²⁰ <https://www.forum-ng.org/de/fng-nachhaltigkeitsprofil/fng-matrix.html>.

²¹ https://www.ecologique-solidaire.gouv.fr/sites/default/files/Label_TEEC_Criteria%20Guidelines.pdf.

²² https://www.luxflag.org/media/pdf/criteria_procedures/ENV--Label-Eligibility-Criteria-16062016.pdf.

²³ https://www.luxflag.org/media/pdf/criteria_procedures/LuxFLAG_ESG_Label_Eligibility_Criteria_June2016.pdf.

6 Ökologisch und sozial nachhaltige Anleihen

Ökologisch und sozial nachhaltige Anleihen (auch oft „Green Bonds“ genannt) sind neben einer nachhaltigen Fondsveranlagung eine weitere Möglichkeit für Anleger, eine nachhaltige und ökologisch positive Entscheidung am Finanzmarkt zu treffen. Eine Standardisierung auf den internationalen Märkten zeichnet sich seit 2014 in Folge der Einführung der Green Bond Principles (GBP) durch die International Capital Market Association²⁴ (ICMA) ab. Bei den GBP handelt es sich um eine freiwillige Kennzeichnung, welche Emittenten zu mehr Transparenz, Offenlegung und hochwertigerem Reporting bezüglich der Anleihen motivieren soll.

Die GBP bestehen aus vier Kernkomponenten:

- *Nutzung der Erlöse:* Die erzielten Erlöse werden exklusiv für ökologisch nachhaltige Projekte eingesetzt (direkt oder durch Re-Finanzierung). Es werden Projekte anerkannt, welche unter die Themenstellungen Klimawandel, Erhaltung der natürlichen Ressourcen, Biodiversität und Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung fallen.
- *Projektelevaluation und Projektauswahl:* Der Emittent sollte die Projektauswahl und den Evaluationsprozess hinsichtlich des Beitrages zu den anerkannten Themenstellungen klar kommunizieren.
- *Verwaltung der Erlöse:* Die erzielten Erlöse sollten über ein separates Konto verwaltet werden.
- *Reporting:* Eine jährliche Veröffentlichung zur Verwaltung und Verteilung der Erlöse für die ausgewählten Projekte ist vorgesehen.

Es wird des Weiteren empfohlen, auf externe Reviews bzw. Audits zurückzugreifen, um die Einhaltung der vier Kernkomponenten der GBP zu gewährleisten.

Emissionen nach den GBP sind auf einschlägigen internationalen Plattformen, wie beispielsweise Climate Bond Initiative²⁵, sowie auf den nationalen Börsen, sofern ein eigenes Marktsegment vorhanden, aufgelistet.²⁶ Ein eigenes Marktsegment „Green and Social Bonds“ wurde im März 2018 an der Wiener Börse geschaffen²⁷, während vergleichbare Initiativen in Oslo, Stockholm oder London bereits 2015 gestartet wurden²⁸. Bei der Kategorisierung der Anleihen im Bereich Green and Social Bonds orientiert sich die Wiener Börse an den GBP der ICMA. Zum Stand 31. März 2020 führte die Wiener Börse insgesamt 24 inländische Emissionen auf ihrer Plattform an.²⁹

Durch die Etablierung der Green and Social Bonds-Plattform an der Wiener Börse wird versucht, verstärkt Bewusstsein für nachhaltige Anleihen bei Emittenten und Investoren zu schaffen. Seit der Gründung des Marktsegments im März 2018 wurden bis zum Jahresultimo 2019 zusätzlich zu den bereits emittierten Green Bonds weitere 1,8 Mrd EUR an nachhaltigen Anleihen nach GBP-Kriterien emittiert. Im Dezember 2019 betrug das inländische Umlaufvolumen der auf der Plattform

²⁴ <https://www.icmagroup.org/green-social-and-sustainability-bonds/green-bond-principles-gbp/>.

²⁵ <https://www.climatebonds.net/bond-library>.

²⁶ <https://www.climatebonds.net/green-bond-segments-stock-exchanges>.

²⁷ https://www.wienerborse.at/marktdaten/anleihen/suche/?c7928%5BWFBAG__ID_BOND_TYPE%5D=1013 (Abrufdatum: 31.03.2020, Filter: Herkunftsland = „Österreich“).

²⁸ Die erste grüne Emission eines österreichischen Unternehmens aus dem nichtfinanziellen Sektor fand 2014 statt. Die erste grüne Emission aus dem Bankensektor im Jahr 2017.

²⁹ Davon befanden sich 22 Anleihen im Dezember 2019 im Umlauf, zwei neue Emissionen wurden zwischen dem Jahresultimo 2019 und dem 1. Quartal 2020 getätigt.

gelisteten Green Bonds insgesamt 2,97 Mrd EUR zum Marktwert bzw. 2,93 Mrd EUR zum Nominalwert.³⁰ Davon entfielen 2,38 Mrd EUR auf Bankenemissionen und 555 Mio EUR auf Emissionen im Sektor der nichtfinanziellen Unternehmen. Nationale Initiativen zur Förderung von Emissionen und Veranlagung ökologisch nachhaltiger Anleihen gewannen in den letzten Jahren an Bedeutung.³¹ Beispielsweise wird in Österreich derzeit das Pilotprojekt „Austrian Green Bonds“ zum Ausbau erneuerbarer Energieträger im Regierungsprogramm 2017–2022 evaluiert.³²

Das gelistete Emissionsvolumen wurde mit 2,3 Mrd EUR hauptsächlich von ausländischen Investoren gehalten. Inländische Investoren waren hauptsächlich Investmentfonds und Banken mit einem Bestandsvolumen von 292 Mio EUR bzw. 280 Mio EUR. Österreichische private Haushalte hielten etwa 45 Mio EUR der auf der Plattform gelisteten inländischen Green Bonds.

Eine Harmonisierung der Standards, ähnlich wie bei den Fonds, wird ebenfalls für ökologisch nachhaltige Anleihen im Rahmen des EU-Aktionsplans zur Finanzierung des nachhaltigen Wirtschaftswachstums durch den sogenannten EU Green Bond Standard³³ angestrebt. Die Initiative plant eine nicht-bindende Norm einzuführen, welche basierend auf der EU-Taxonomie-Regulierung umfassende Transparenzrichtlinien für die Emission der mit „grün“ betitelten Anleihen vorsieht. Darüber hinaus ist eine Akkreditierung durch eine externe Institution bei Anwendung des EU Green Bond Standards verpflichtend vorgeschrieben.

7 Zusammenfassung

Die zunehmende Bedeutung von ökologisch und sozial nachhaltigen Finanzprodukten spiegelt sich auch in Österreich wider. Neben dem österreichischen UZ 49-Kennzeichen existieren im Ausland ebenfalls nationale Nachhaltigkeitsinitiativen, die auf Basis von ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien freiwillige Kennzeichnungen vornehmen. In der Kategorie der Publikumsfonds stellten die privaten Haushalte, gefolgt von Fonds-in-Fonds-Veranlagungen, die größte inländische Gläubigergruppe der mit dem Nachhaltigkeitskennzeichen UZ 49 zertifizierten Fonds dar. Mischfonds wiesen dabei das höchste Volumen innerhalb der zertifizierten Fonds aus. Trotz des noch geringen Bestandsvolumens der Haushalte haben die Nettotransaktionen der gehaltenen zertifizierten Publikumsfonds jene der sonstigen nicht-zertifizierten im Jahr 2019 übertrafen. Gemessen an den relativen Preiseffekten zeigte sich, dass der Nachhaltigkeitsaspekt im Untersuchungszeitraum nicht auf Kosten der Veranlagungsgewinne ging. Ökologisch und sozial nachhaltige Anleihen auf der Plattform der Wiener Börse „Green and Social Bonds“ bestanden 2019 hauptsächlich aus Bankenemissionen, wobei der Großteil dieser Emissionen von ausländischen Investoren gehalten wird. Es ist zu erwarten, dass zukünftige Initiativen im Bereich Green Bonds die Harmonisierung und Entwicklung ökologisch nachhaltiger Anleihen weiter forcieren werden.

³⁰ Hier wird darauf hingewiesen, dass GBP eine freiwillige Auszeichnung darstellt. Nicht mit GBP ausgezeichnete Emissionen, die hier nicht erfasst sind, können daher ebenfalls Nachhaltigkeitsaspekte enthalten.

³¹ https://www.climatebonds.net/files/reports/the_green_bond_market_in_europe.pdf.

³² https://www.oeh.ac.at/sites/default/files/files/pages/regierungsprogramm_2017-2022.pdf.

³³ https://ec.europa.eu/info/publications/sustainable-finance-teg-green-bond-standard_en.